

Zusammenfassung der Kommentare zum Fragebogen

Die Fragebogen wurden zum grössten Teil anonym retourniert, daher wird hier auch nicht unterschieden ob der Kommentar von einem Betroffenen Anwohner kommt oder nicht. Reihenfolge wurde zufällig gewählt.

Es wurden 56 (von 105 verteilten) Fragebogen zurück geschickt.

Kommentare von Personen welche **gegen** die Aufhebung der Parkplätze sind:

- Punktuelle Platzierung von Bauminseln auf den noch bestehenden Parkfeldern & der Hinterhofbau Riehenring 3, sind Verschwendung von Geld, Ressourcen und Wohnkomfort.
- Unglaublich, statt Spar-Projekte („need to have“), werden Luxus-Projekte („nice to have“) initiiert!!
- 1) Die gleichen Behörden fällen Bäume / schädigen bestehende Bäume & reissen Sträucher aus im Innenhof Riehenring 3!
2) Leitungsbau & Belagserneuerung müssen sein, aber nur das ohne die „Vergoldung“ in Zeiten eines Spar-Budgets.
- Wir sparen (gemäss neuem BS Budget) auf dem Buckel von ärmeren und behinderten Personen. Dementsprechend ist ein solches Vorhaben ein Hohn!
- Im Quartier braucht es dringend neue Anwohnerparkplätze, welche auch nur den Anwohnern zur Verfügung stehen.
- 1) Basel muss sparen – da ist die Pflege von Baumrabatten unnötig!
2) Luxusprojekte wie dieser Umbau sind jetzt unanständig! Eine kleine, sehr schöne Strasse zu vergolden ist unnötig. Wo bleiben das Gewerbe, die Invaliden-/Spitex- Transporte und unsere BS-Stadtgäste? Wie sieht es aus wenn die Messe-/Roche-Überbauungen fertig sind? Passt da eine einseitige, teure Allee, ohne Parkier-Möglichkeit, dazu?!
- 1) Baumrabatten als Veloständer und Hunde-WC:
Die allermeisten Häuser haben im Vorgarten Veloständer und so bin ich sicher, dass die Situation nicht schlimmer wird als jetzt – gelegentlich ein Velo von Besuchern aber nicht „Dauerparker“. Die Hundehalter scheinen mir mittlerweile recht diszipliniert und räumen weg was „Fifi“ hinterlassen hat.
2) Natürlich ist das Trottoir so wie es jetzt ist breit genug, aber sollten die Bäume tatsächlich gepflanzt werden, brauchen sie mehr Platz. Die Wettsteinallee wird so zu einer einseitigen Baumallee.... aber klar, es MUSS nicht sein, die Strasse ist bereits attraktiv, auch ohne die Bäume.
3) Ich wohne erst seit 1 Jahr hier und natürlich „stinkt“ es mir gewaltig, dass diese WOHNSTADT (Hinterhof Riehenring 3) gebaut wird. DAS finde ich viel schlimmer als die Bäume.
Wie sieht es eigentlich bei dieser Überbauung mit Parkplätzen aus, gibt es eine Tiefgarage?
- Dran bleiben! Herzlichen Dank! Viel Erfolg! Wir auch: Siehe Beilage FDP zur Kenntnis. (FDP hinterfragt Parkplatzreduktion in der Wettsteinallee.)
- Arbeitsbeschaffung BD (Baudepartement) – Nicht vergessen: Wechsel + Abwählen

- Alles so lassen, wie es ist! (keine Veränderungen)
- Infolge Mangel an Finanzen wird bei vielen wichtigen Dingen gespart, da sollte man Unwichtiges besser bleiben lassen! Danke für Ihren Einsatz.
- Das ÖV-Projekt im OKB ist nicht (leider noch nicht/z.B. Roche) fertig geplant, jetzt werden neue, teure Strassenzüge unnötig und aufwendig umgebaut!
- 1) Basel soll erst in der Verwaltung sparen!
 - 2) Bäume verbessern die Luft.
 - 3) Baumstämme sind so hoch, dass die Fassaden nicht verdeckt werden.
 - 4) zu 7: Die Polizei verunmöglicht bereits jetzt einen normalen Güterumschlag, speziell für Handwerksbetriebe in der gesamten Stadt. Siehe Verkehrsfreie Innerstadt.
 - 5) zu 10: Das Trottoir wird nicht verbreitert. Es wird nur durch die Rabatten breiter.
 - 6) In BS sind viel zu viele Parkplätze gestrichen worden. Man müsste zusätzlich Einstellhallen bauen. Man hätte der WOHNSTADT die Auflage zum Bau einer Tiefgarage am Riehenring 3 machen müssen! Die Parkplatzplanung läuft in der Stadt sowieso falsch. Man kann nicht Messe- und Kulturstadt sein wollen, aber die Autos aus der Stadt verbannen. Es kommt der Tag wo BS nicht nur Autofrei sondern auch Besucherfrei sein wird, dank Wessel und Co. Nicht die Autos, die Regierung stinkt zum Himmel.
- Geplanter Neubau „Riehenring 3“ ohne (!) Tiefgarage!! Verschärfung Parkplatzsituation!!

Übrigens: Neubau Riehenring 3 ist noch nicht genehmigt! Falls Genehmigung...-> 10 Tage Rekurs Frist
- Wettsteinallee 45; Hoffe auf möglichst viele Einsprachen!
- Es gibt zu viel Pendler-Verkehr, oft schneller als 30 km/h unterwegs. Mehr Kontrolle oder Blechpolizisten wären sinnvoll. Danke.
- 1) Schöne hohe Bäume wie einst auf dem Wettsteinplatz wurden gefällt. Dafür diese lächerlichen Pseudo-Bäumchen in der vorderen Wettsteinallee gepflanzt. Die brauchen wir nicht.
 - 2) Die Parkplatzsituation ist jetzt schon dramatisch.
 - 3) Und: warum muss Basel-Stadt an der Bildung / Erziehung sparen und so vollkommen unnötige Projekte ausführen? Baufirmenlobby??
- Siehe („Meine weiteren Anliegen“)
- Wir befürchten, dass die Verbreiterung des Trottoirs dazu dient, die „angekündigten“ Gross-Container für den Haushaltabfall zu nutzen.
 - 1) Bin nach wie vor gegen eine Überbauung im Riehenring 3, eine Zwängerei des BVD!
 - 2) Zweck dieser „Verschönerung“ ist einzig und allein eine Verminderung von Parkplätzen (rot-grüne Absichtserklärung)
- Günstigeres Vorgehen zur Aufwertung wäre die wieder Aufstellung von Abfallkübeln, z.B. bei der kleinen Grünanlage Riehenring/Wettsteinallee. Die Hundesäckli liegen jetzt einfach im Gras!!!
- Anbei eine Kopie unserer Einsprache bei der Allmend Verwaltung (Einsprache1)

- Messen, Fasnacht, Feste -> mehr Parkplätze -> keine unnötigen und ungebrauchten Veloparkplätze: siehe Grenzacherstrasse / Rheinfelderstrasse.
- Absolut unnötig, dass an 2 Seiten der Wettsteinallee (Strassenseite & Hofseite) gebaut werden soll und es kommen mehr und mehr Menschen nach Basel, macht keinen Sinn Parkplätze zu streichen!
- Die Aussicht auf den Bau im Areal Riehenring 3 macht vielen Anwohnern Sorge. Weitere Komplikationen sind unerwünscht.
- Kommentar siehe Email (Email1)
- Sinnlos, wurde unter Ägide RR B. Schneider schon einmal abgelehnt. Verdeckte Vermiesung des Verkehrs!
- Es gibt schon jetzt zu wenige Parkplätze in diesem Quartier. In der Riehenstrasse wurden schon 21 PP ersatzlos gestrichen. Falls der Innenhof Neubau ohne Einstellhalle kommt, werden dort sicher die Hälfte der Mieter Autos haben, für die fehlen schon wieder Parkplätze!

Email1:

- „Anzahl Parkplätze:
- Es handelt sich nicht um 21 Parkplätze die wieder entstehen, sondern nur um 20, da sich vor dem Haus 35 eine Garage befindet, die keinen öffentlichen Parkplatz zulässt...
- Verkehrssicherheit:
- **Mit grossem ‚Staunen‘ habe ich zur Kenntnis genommen, dass nun plötzlich im Bereich der langen gelben Halteverbotslinie ein Baum und ein Parkplatz platziert werden sollen/können, was bisher aus Gründen der Verkehrssicherheit in Bezug auf die Einsicht des aus der Turnerstrasse kommenden privaten und vor allem öffentlichen Verkehrs (Abfallentsorgung, Post) bisher unvorstellbar war, resp. von den Behörden (...) strikt abgelehnt wurde!!!**
- Veloständer:
- Die Veloständer an beiden vorgesehenen Positionen sind völlig überflüssig, da die Fahrräder praktisch allesamt auf den privaten Grundstücken abgestellt werden und sonst in der Wettsteinallee keine öffentlichen Veloständer benötigt werden (nie sieht man Velos auf den Gehsteigen!). Zudem mit der erhöhten Velo-Kleptomanie in Basel, werden diese Ständer in Zukunft noch weniger gebraucht, d.h. das ist verschwendeter Grund.
- Baumallee
- Die Baumallee ist überflüssig, wenn man den Gesamteindruck der Strasse mit all den Bäumen auf den privaten Grundstücken betrachtet.
- Der vielseitig positiv erwähnte Gesamteindruck der Wettsteinallee mit den sehr schönen Fassaden der Liegenschaften aus der Jahrhundertwende wird verlieren, denn genau diese Fassaden würden durch die zusätzlichen Bäume verdeckt.
- Der spärliche Lichteinfall aufgrund des Sonnenverlaufes ist vor allem im Frühjahr und Herbst/Winter sehr unvorteilhaft, da die Bäume immer vor den Liegenschaften zu liegen kommen und zudem einen extrem unvorteilhaften Schattenwurf mit sich bringen würden.
- Eine „Baumallee“ bedeutet für mich eigentlich immer, dass Bäume auf beiden Strassenseiten zu finden sind.
- Wenn schon Bäume, dann:
- Müssten es nur jeder 2. Baum sein und alternierend auf der einen und dann auf der anderen Seite.
- eher auf der gegenüberliegenden Seite (gerade Hausnummern), da sie dann im Winter fast keine und im Sommer nur quer über die Strasse Schatten werfen würden!!
- Sicher nicht mit solch grossen Beeten: Bäume benötigen keine solch grosse Grünzone, wie dies vorgesehen ist. In anderen Städten funktioniert das auch mit einer Grösse von 1.8 x 1.8m mit entsprechender Metallgitterabdeckung. —> benötigt wesentlich geringere Pflege, ist kostengünstiger und sieht gepflegter aus (siehe die ungepflegten Baumbeete im vorderen Teil der Wettsteinallee!).

- Um welche Art von Bäumen würde es sich handeln? Amber Bäume wie am Wettsteinplatz? Diese würden keine Verunreinigung (Baumlauskot) generieren und wären pflegeleichter als viele andere Exemplare.
- Trottoirs
- Eine Trottoir Verbreiterung ist absolut sinnlos, denn auf beiden Seiten ist sehr wenig Fussgängerverkehr zu verzeichnen. Mein Büro befindet sich auf der Wettsteinallee und ich kann das gut beurteilen. Wir befinden uns auch nicht in einer Einkaufsstrasse, sondern in einer von Privatliegenschaften gesäumten Quartierstrasse.
- Als sinnvolle Alternative könnte ich mir eher vorstellen, dass die Trottoirs je um einen Meter schmaler würden und dafür die Strasse mit 2 Fahrrad-Streifen ergänzt würden, was die Sicherheit für Fahrradfahrer erhöht.
- Parkplatzbewirtschaftungs- 'System'
- Wo (zum Teufel) werden eigentlich die eliminierten Parkplätze in Form von Tiefgaragen/Plätzen kompensiert?
- Es kann nicht sein, dass nur reduziert wird, ohne Ersatzleistungen zu erbringen. Mit den Roche -Türmen werden hunderte Arbeitsplätze und Bewohner mehr nach Basel kommen. Da wird es sich hauptsächlich um gut situierte Personen handeln, die es gewohnt sind sich mit dem Auto fortzubewegen...
- Die Autos (zudem nicht unwesentliche, zahlende Steuerzahler sprich die zusätzliche Motorfahrzeugsteuer pro Auto, Benzinststeuer) gehören nun mal zu unserer Gesellschaftsform, auch wenn unsere Regierung dies nicht wahr haben will.
- Die Wohnstadt im Quartier zu bauen, ohne Parkplätze vorzusehen, ist wohl ein Hohn für all diejenigen, die hier leben und v.a. auch arbeiten und dies zudem mit dem Messeverkehr. Und weil damit zusätzliche Bewohner (wohl auch teilweise mit Fahrzeugen) in dieses Quartier einziehen werden!

- Formuliert der Quartierverein eine Einsprache oder wird dies von jeder einzelnen Person erwartet?

„Meine weiteren Anliegen“:

Erstens: wir haben die Information vom Tiefbauamt überhaupt nicht bekommen und wussten von nichts. Das ist ja unglaublich. Als ob es uns gar nicht betrifft, als ob wir dazu nichts zu sagen dürften. Es ist doch unsere Strasse. Und wir wohnen in dem Abschnitt, wo nach der umstrittenen Umgestaltung des Wettsteinplatzes bereits die Strasse extrem eng gemacht wurde und wo die Rabatte mit Bäumen stehen. Täglich erleben wir die Auswirkungen.

Dass 21 Parkplätze gestrichen werden, ist nur Schönreden. Tatsache ist, dass es viel mehr sein werden, denn die Abstände zwischen den Autos bestimmen die Rabatte und nicht mehr die Autos selbst, die viel platzsparender parken können. Anfang 2015 wurden im neu Autofreien Zentrum alle Parkplätze wegradiert. Wir wohnen nahe Messe und jedes Ereignis im Messegebäude oder Herbstmesse oder Fasnacht sind für uns Einwohner parkraumtechnisch eine Plage. Wir akzeptieren weiteren Parkplatzschwund nicht.

Veloabstellplätze können dort kommen, wo es ein besonders breiter Trottoir gibt. Sie müssen nicht weitere Parkplätze wegnehmen. Und braucht man sie wirklich? Unsere Velos haben wir immer im Haus. Als die Veloparkplätze vor der Wettsteinallee 2 und neben der Einmündung Claragraben zum Wettsteinplatz neu eingerichtet wurden, standen sie monatelang fast leer, bis die Velofahrer sie entdeckten. Der Bedarf scheint mir auf diesem Ort nicht so dringend zu sein. Zu Rabatten: wir haben nie beobachtet, dass jemand Velo in die Rabatte abstellt. Hunde und Katzen machen ihre Notdurft lieber auf Gras oder Erde statt auf dem Asphalt. Das ist etwas Natürliches und kein Missbrauch.

Bei Bäumen geht es doch nicht nur um Reduktion der direkten Sonneneinstrahlung, also direkten Schattenwurf, der seinen Winkel im Verlauf des Tages ändert, sondern auch um Raub des reflektierten Lichts, also Verhinderung des Lichteinfalls, und das bleibt konstant, bzw. immer grösser, wie die Bäume wachsen. Das wird bei Argumentationen gerne verschwiegen.

Unser Strassenabschnitt zwischen Wettsteinallee 2 bis 10 ist besonders eng. Autos können hier kaum ausweichen. Oft kommt es hier zum Touchieren der Rückspiegel. Eine Verwandte besuchte uns und parkte korrekt zwischen den Rabatten und ein kommendes Auto beschädigte ihren Spiegel, weil es dem entgegenkommendem Auto ausweichen musste. Die Polizei musste einrücken.

Ebenso ärgerlich sind die Eisenstangen, die offenbar verhindern sollen, dass Autos auf den Rabatten parken. Das würde aber sowieso niemand tun, weil der vorhandene Platz nicht für zwei Autos reicht. Diese Stangen sind reine Schikane und auch nicht ungefährlich. Ein Freund von uns parkte hier im Winter, als einmal Schnee lag und die Stangen waren bedeckt, und sein Auto bekam einen platten. Der TCS musste helfen. Eine Freundin beschädigte hier ihr Auto von unten. Sehr oft beobachten wir, wie parkende Autos an den Stangen Schaden bekommen. Oder es könnte auch unbemerkt ein Pneu beschädigt werden und dann kommt es zu einem schlimmen Unfall auf der Autobahn. Obwohl wir dieses Problem gut kennen, ist das Einparken zwischen den Rabatten immer schwierig, weil man die Stangen vom Auto aus nie sehen kann. Sie sollten beseitigt werden, weil sie keinen positiven Zweck erfüllen.

Wie schon erwähnt, die Grösse des Parkfelds bestimmt der Abstand der Rabatten. Mehr als ein PKW passt hier nicht hinein. Etwas grössere Autos können da nicht stehen.

Die Einfahrt vom Wettsteinplatz in die Wettsteinallee ist dermassen eng, dass die einfahrenden Autos, insbesondere kleinere Lieferwagen oder Lastwagen, wegen zu kleinem Radius der Kurve immer zuerst warten müssen, bis die von Wettsteinallee kommenden Autos in den Wettsteinplatz einbiegen und ihnen Platz machen. Aber diese Autos müssen auch warten, weil sie keinen Vortritt haben. Das Ergebnis der zu engen Einfahrt und enger Strasse ist ein schlecht fliessender Verkehr, das Bilden von Kolonnen, ständiges Gas-Bremse-Wechsel und somit mehr Abgase für die Einwohner und mehr Treibstoffverbrauch.

Das Einparken benötigt mehr Platz als eine zu enge Fahrbahn bietet: einparkende Autos müssen für den Manöver auch einen Teil der Gegenfahrbahn in Anspruch nehmen und bremsen somit auch den Gegenverkehr. Die künstlich zu eng gemachte Strasse ist schlecht für alle.

Was sind Trottoirnasen? Hindernisse in der Fahrbahn? Bitte nicht!

Die Häuser in der Wettsteinallee sind Denkmalgeschützt und schön, und wir wollen nicht, dass sie hinter Bäumen versteckt werden.

Güterumschlag ist bereits jetzt schwierig genug.

Verbreitung der Trottoirs braucht es hier gar nicht. Die Wettsteinallee ist eine Wohnstrasse, hier sind keine Geschäfte, wo viele Leute flanieren. Die Trottoirs sind zu jeder Tageszeit fast leer.

Kommentare von Personen welche **für** die Aufhebung der Parkplätze sind:

- Wir haben lange darauf gewartet und freuen uns darauf!!!
- Die Wettsteinallee wird stark befahren. 30 km/h wird kaum berücksichtigt. Autos fahren schneller als 30 km/h. Die Neugestaltung wäre eine Möglichkeit das hohe Fahraufkommen zu reduzieren. Die Bäume welche hier neu gepflanzt werden, haben keine ausladenden Kronen. Der langsame Wuchs garantiert, dass die Baumkronen schlank bleiben und die schönen Häuserfassaden nicht verdeckt werden. Die Bäume im Abschnitt Wettsteinplatz und Rheinfelderstrasse verdecken die Hausfassaden nicht. Ich betrachte es als Bereicherung für die Wettsteinallee – also eine Aufwertung.
- 1) Ich finde die durchgehende Gestaltung der Wettsteinallee als Allee wünschenswert - und diesen Fragebogen aufdringlich tendenziös. Kann solches Aufgabe des NQV sein? Gegen eine Einsprache von Direktbetroffenen wäre nichts einzuwenden.
2) Riehenring3: Wann wirft ein nördlich gelegener Bau Schatten nach Süden?
→ Anmerkung NQV: Der Betroffene Teil der Wettsteinallee ist erstens gekrümmt und zweitens verläuft er nicht genau von Westen nach Osten sondern in einem fast 30° abweichenden Winkel von WWS nach NOO. Der Schattenwurf wurde auch von WOHNSTADT (dem Bauherrn) bestätigt! (Ausserdem ist der Nord-Pfeil auf dem Plan eingezeichnet!) ←
- In eine Allee gehören Bäume (schon längst projektiert). Stört Sie der „Schattenwurf“ zwischen Wettsteinplatz + Rheinfelderstrasse?? Gescheiter

wäre es, dass WOHNSTADT-Projekt im Hinterhof zu kippen, den dieses kostet Geld, Bäume und Licht. Und ausserdem habe ich lieber Bäume anstatt parkierte Lastwagen vor dem Haus.

- Leider wurden wegen der Avantage Merian Stiftung viele gesunde Bäume gefällt. Sie fehlen, ausserdem ist die Wettsteinallee ab Wettsteinplatz eine sehr heisse Strasse mit hoher Sonnenbestrahlung!
- Wir halten die Änderung für wünschenswert und freuen uns darauf. Die Renovation von Strom und Trottoir ist längst fällig.
- Wir sehen diese „Verschönerung“ als eine echte Aufwertung unseres Quartiers. Die Kosten werden aus dem Mehrwertabgabe-Fond bezahlt!
- Mir scheint dieser Fragebogen nicht sehr „neutral“!
- Der nächste Fragebogen bitte ohne Suggestivfragen. Danke
- Wir begrüssen die Umwandlung der Wettsteinallee in eine richtige mit Bäumen gesäumte Allee sehr!
- Die Fragen sind bereits sehr suggestiv und entsprechen nicht in allen Teilen den Tatsachen. Vom Neutralen Quartierverein erwarte ich eine neutrale Haltung. – Die Umfrage wird / würde mit ihren Resultaten gut Positionieren für wen, die der NQV einnehmen sollte. – Im Zuge der Fahrbahnerneuerung und der Werkleitungssanierung wird das alte Projekt der Gestaltung der Wettsteinallee umgesetzt (Planung Landhofbebauung). Die neue Gestaltung wird zur Wohnlichkeit der Wettsteinallee beitragen!

Zusätzliches:

5 Personen haben „Neutral“ beim Neutralen Quartierverein eingekreist, oder im Kommentar auf die Neutralität des Quartiervereins hingewiesen. Darauf wird im kommenden QBlitz Artikel Stellung bezogen.

Die Fragebogen wurden an die direkt Betroffene Bevölkerung verteilt, ohne Unterscheidung ob sie NQV Mitglieder sind oder nicht. Wir haben also eine Anwohnerbefragung gemacht, wobei auch Fragebogen von nicht direkt Betroffenen zurückgekommen sind (also Personen welche etwas weiter weg wohnen oder zum Beispiel kein Auto haben).

Klaus Wagner hat eine interessante Information weitergeleitet, die Antworten auf seine Anfragen bei RR E. Herzog und RPräs. G. Morin:

Das BVD informiert mich ebenso prompt und prominent:

- ✓ Kantonsingenieur Dr. Roger Reinauer telefoniert (FR, 27.02.15/09:10) & ich notiere:
- ✓ IWB ist Auslöser (marode Leitungen): ist „ausgegliedert“ weshalb diese Kosten von dieser AG getragen werden.
- ✓ Dies löst zwingend (?) eine „Lawine“ aus, nämlich
 - ❖ Strassenbelag CHF 880'000.
 - ❖ Umgestaltung gemäss „Alleenplan“ (GR 1994), also Bäume (CHF 195'000) und Umgestaltung (CHF 306'000).

- ❖ Ziel: attraktive Stadt-Allee für das Stadtbild und z.B. Fussgänger.

Nicht in dieser Planung enthalten: Abbau von (-) 21 Parkplätzen und Folgekosten (Baumpflege, Gras mähen, Hundedreck und Abfall wegräumen).

Von zwei Seiten habe ich nun auch schon gehört, dass unter der Leitung von Ex-Regierungsrätin Barbara Schneider diese Baumrabatten schon einmal abgelehnt wurden.